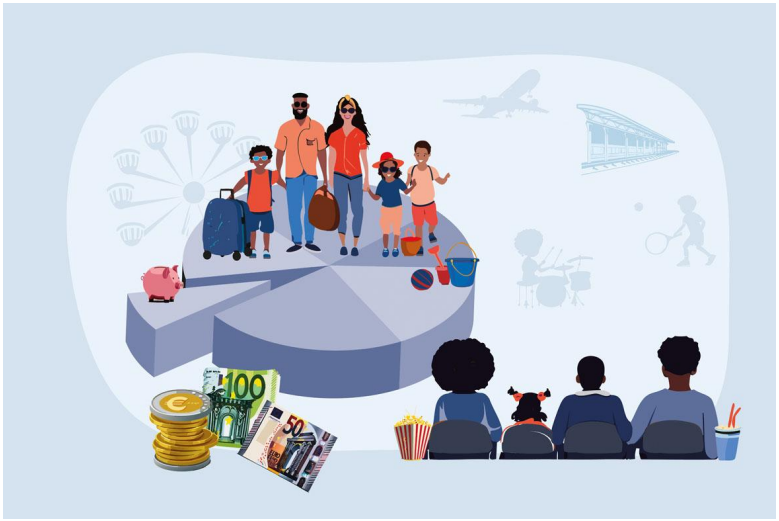
Freizeit und Reisen: Viel erleben und die Kosten im Blick

Gerade in großen Städten wie Hamburg gibt es für Familien Freizeitangebote wie Sand am Meer. Dabei die Balance zwischen Spaß und Budget zu finden, ist nicht immer einfach – besonders wenn Sie mehrere Kinder haben. Wir geben Ihnen nützliche Hinweise, damit das Freizeitvergnügen nicht so stark zu Buche schlägt.



© kwh-Design

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Schöne Freizeitaktivitäten und gemeinsame Erlebnisse bereichern das Familienleben. Es lohnt sich, hierfür etwas Geld einzuplanen.
- Suchen Sie nach preisgünstigen Alternativen zu teuren Freizeitangeboten. Prüfen Sie Verträge und Mitgliedschaften in Vereinen regelmäßig, um nicht unnötig Geld

auszugeben.

- Planen Sie Ihren Familienurlaub langfristig, vergleichen Sie Angebote, buchen Sie lieber Pauschalreisen und lassen Sie sich von den Vertriebsmaschen der Anbieter nicht unter Druck setzen.

Stand: 05.09.2024

Ob Freizeitpark, Schwimmbad oder Kino, alles was Spaß macht, belastet meistens auch den Geldbeutel – gerade mit mehreren Kindern. Da lohnt es sich, Angebote zu vergleichen und die Euros zusammenzuhalten. Vor allem bei Freizeitaktivitäten lässt sich Geld sparen – insbesondere dann, wenn sie an dauerhafte Abos oder Mitgliedschaften geknüpft sind. Auch Urlaubsreisen sind selten ein Schnäppchen. Wer langfristig plant und nicht kurzfristig bucht, kommt in der Regel etwas günstiger weg. Wir erklären, worauf Sie als Eltern mit Kindern achten können.

---

1. Freizeit aktiv gestalten – mit guten Verträgen

Die Freizeit zu genießen, ist wichtig für das Wohlbefinden von Eltern und Kindern. Doch Zoo, Kino oder Freizeitpark kosten oft jede Menge Geld, selbst wenn es Ermäßigungen für Kinder gibt. Die Angebote von Sportvereinen, Bücherhallen und Familienzentren oder Volkshochschulen können hier preisgünstige Alternativen sein. Die betreuten Bauspielplätze in Hamburg sind beim Nachwuchs auch sehr beliebt und kosten nichts. In vielen (Hamburger) Museen haben Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ebenfalls freien Eintritt. Weitere Tipps sind auf hamburg.de zu finden.

Melden Sie sich und Ihre Kinder in einem **Sportverein** an, sollten Sie wissen, dass Sie als Mitglieder durch ihren Beitritt gewisse Rechte und Pflichten anerkennen. Ihre Mitgliedsbeiträge dienen der Förderung bzw. Erreichung des Vereinszwecks. Ein Ausstieg ist in der Regel immer nur zum 30. Juni oder 31. Dezember eines Jahres möglich. In der Satzung des Vereins steht auch, bis wann Ihr Kündigungsschreiben bei der Geschäftsstelle eingehen muss.
Benötigt Ihr Kind für seine Sportaktivitäten eine teure Ausstattung, denken Sie über einen **Secondhand-Kauf** nach. Das Equipment fürs Reiten, das Training auf dem

Tennisplatz oder die Hockeymannschaft sind gebraucht oft deutlicher günstiger

Schließen Sie Verträge für Freizeitaktivitäten mit **kommerziellen Anbietern** ab, können neben den monatlichen Entgelten noch Kosten für Zusatzleistungen, Pauschalen, Serviceentgelte oder andere Dinge anfallen. Das betrifft vor allem **Fitnessstudios**, die Kinder dann gerne aufsuchen, wenn sie älter werden. Was auf den ersten Blick also nach einem günstigen Angebot aussieht, entpuppt sich bei näherem Hinschauen als Kostenfalle. Prüfen Sie daher vor Vertragsschluss immer, was Sie der Vertrag tatsächlich pro Monat kostet, welche Laufzeit er hat und ob Ihnen der beworbene Preis dauerhaft erhalten bleibt. Leider sind Unternehmen ziemlich gut darin, ihre „Superschnäppchensonderangebote“ mit viel Tamtam anzupreisen und dabei die wahren Kosten zu verschleiern.

Die Interessen Ihrer Kinder ändern sich im Laufe der Zeit. Es ist kostspielig, wenn Sie für Freizeitaktivitäten zahlen, die Sie nicht mehr in Anspruch nehmen. Bevorzugen Sie daher immer **kurze Laufzeiten** und stellen Sie Ihre **Verträge und Mitgliedschaften regelmäßig auf den Prüfstand**. Kümmern Sie sich rechtzeitig um die Kündigung; so können Sie Geld sparen und haben finanziellen Spielraum, um andere Angebote auszuprobieren.

---

2. Nicht auf Behörden-Nepp hereinfallen

Um die Entscheidung für ein Kind zu erleichtern und Familien zu unterstützen, gibt es eine Reihe von staatlichen Leistungen – und auch Zuschüsse für Freizeitprogramme und Reisen. Doch in der Hektik des Alltags soll der „Formularkram“ schnell erledigt werden.

Achtung, fallen Sie nicht auf die **kostenpflichtigen, aber nutzlosen** Angebote privater Unternehmen herein, die vorgeben, Sie beim Beantragen von Kinderzuschlägen, Kindergeld oder anderen Behördenleistungen zu unterstützen. Diese kassieren Geld dafür, dass sie Anfragen lediglich an offizielle Stellen weiterleiten oder Informationen zur Antragstellung verkaufen. Oftmals stehen die Internetseiten der Trittbrettfahrer prominent ganz oben in der Liste der Suchmaschinenergebnisse.

Fühlen Sie sich im Nachgang getäuscht und wollen den geschlossenen Vertrag widerrufen, stellen sich die unseriösen Anbieter oft quer und verweigern die Erstattung bereits gezahlter Beträge.

3. Preiswert in den Urlaub

Alles ist sehr viel teurer geworden, auch das Reisen. Wenn Sie einen Urlaub mit Ihrer Familie planen, haben Sie aber auch Möglichkeiten, kostengünstig zu verreisen. Campingplätze, Jugendherbergen oder das Mieten einer Ferienwohnung können preiswerte Alternativen zu teuren Hotels sein.

- **Pauschalreisen** sind grundsätzlich mit weniger Kostenrisiken verbunden als individuell zusammengestellte Urlaubsreisen mit einzeln gebuchten Reiseleistungen wie Flug und Unterkunft. Hinzu kommt, dass **„all-inclusive“** Ihre Reisekasse am Ende finanziell meistens weniger stark belastet als ein Urlaub mit täglichen Restaurantbesuchen vor Ort.
- Buchen Sie Ihre Urlaubsreise rechtzeitig und **vergleichen Sie Angebote**. Das ist gut investierte Zeit! Vergleichsportale können Ihnen dabei helfen, einen Überblick zu bekommen. Nutzen Sie immer mehrere Portale für die Recherche. Wir raten Ihnen jedoch, auch einen Blick auf die Seite des Reiseanbieters zu werfen; manchmal kommen Sie beim direkten Buchen günstiger weg.
- Nutzen Sie Angebote mit **Kinderfestpreisen und Familienpauschalen**. Die gewähren Reiseveranstalter häufig, wenn Sie mit etwas mehr Vorlauf buchen und nicht auf den letzten Drücker.
- Lassen Sie sich nicht hetzen. Sind angeblich „nur noch zwei Plätze verfügbar“, sollten Sie nicht gleich auf den Buchen-Button klicken. Die Aussage bezieht sich in der Regel nur auf das Portal und heißt nicht, dass die gewünschte Reise nicht anderswo noch verfügbar ist. Planen Sie Ihren Urlaub also ganz in Ruhe, vergleichen Sie Preise und entscheiden Sie **erst nach reiflicher Überlegung**. Denn haben Sie eine Reise online gebucht, können Sie den Vertrag nicht mehr widerrufen.

UNSER ANGEBOT

Sollen Sie Ärger beim Buchen von Freizeitangeboten oder Reisen haben, helfen Ihnen unsere Expertinnen und Experten gerne weiter. Jetzt Beratungstermin vereinbaren

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

https://www.vzhh.de/familien/freizeit-reisen